

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 29 (1969)
Heft: 8

Artikel: Zürcher Filmpreise
Autor: Ulrich, F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-964509>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

altet und geistig nicht mehr ganz präsent wirken. In allen drei Werken verdienen aber gewisse formale Schönheiten, vor allem in den Filmbauten, ein unvermindertes Interesse. Beim «Kabinett des Dr. Caligari» fesselt vor allem noch die konsequente grafisch-malerische Bildgestaltung, die zu einer selten erreichten intensiven Übereinstimmung von filmischer Form und geistiger Spannung führte, in ihrer Wirkung aber durch Manipulationen der Produzenten beeinträchtigt wurde.

Es wäre sehr zu wünschen, wenn sich für diesen Filmzyklus ein möglichst zahlreiches, verständiges und aufgeschlossenes Publikum finden würde, damit die Verleiher zu weiteren Initiativen in dieser Richtung ermutigt werden. An Stoff fehlt es wahrlich nicht: Werke des italienischen Neo-Realismus, der französischen und amerikanischen dreissiger Jahre und anderer Filmepochen und mancher Regisseure verdienten es, wieder in ihrem Zusammenhang vorgeführt zu werden. Filmkreise und andere filmkulturelle Institutionen oder Einzelpersönlichkeiten sollten sich die Erfüllung einer wichtigen Aufgabe nicht entgehen lassen: Diesen Werken mit einer wohlvorbereiteten Lancierung zum verdienten finanziellen Erfolg zu verhelfen. Der Einsatz für den geistigen Gewinn sollte sich lohnen.

Franz Ulrich

Zürcher Filmpreise

Auf die im September 1968 erfolgte öffentliche Ausschreibung wurden, trotz des als Protest gegen die stadtzürcherische Filmpolitik gedachten Fernbleibens einiger unabhängiger zürcherischer Filmschaffender, von 22 Produzenten 50 Filme angemeldet. 43 davon entsprachen den Wettbewerbsbedingungen und konnten der Jury vorgelegt werden, nämlich fünf Spiel- und Fernsehfilme, 27 Dokumentar- und elf Experimentalfilme. Je einer der Filme ist im 70-mm-Format und im 8-mm-Format, 31 sind im 16-mm- und 17 im 35-mm-Format hergestellt worden.

Preise erhielten der Kurzspielfilm «Mein Platz in der Strassenbahn» von Friedrich Schrag (3000 Franken), die freien Dokumentarfilme «Ursula oder das unwerte Leben» (4000 Franken) von R. Mertens und W. Marti und «Alberto Giacometti» von Ernst Scheidegger (3000 Franken). Als Einzel-Filmschaffender wurde Ernst A. Heiniger für sein gesamtes filmisches Schaffen und seine eindrucksvollen neuen Aufnahmeverfahren ausgezeichnet (5000 Franken). Als nachahmenswerte Leistung privaten Mäzenatentums wurde der aus einer Stiftung gespiesene Scotoni-Preis für einen Experimentalfilm erstmals verliehen. Er ging je zur Hälfte an Mauricio Kagel («Hallelujah») und an den Kammersprechchor Zürich für seine Mitwirkung an diesem «originellen Versuch, experimentelle Musik ins Bild umzusetzen und mit neuartigen Mitteln ein filmisches Konzert zu schaffen» (5000 Franken). Diplome erhielten ein Fernsehfilm der Montana-Film AG, «Glückliche Tage» von Werner Düggelin (als vorzüglich inszenierte Verfilmung des Bühnenstückes von Beckett, mit besonderer Anerkennung der hervorragenden Leistung von Maria Wimmer) sowie die Auftragsfilme dokumentarischen Charakters «Elementbau» von Markus Weyermann und Alexander Barbey und «Zeichnen und Malen in der Kinderpsychiatrie» von René Schacher, beide produziert von der Condor-Film AG, Zürich.

Filmförderung auf verschiedenen Ebenen

Mit der Vergabung dieser, gegenüber früher beträchtlich erhöhten, Geldbeiträge zeigt die Stadt Zürich ihre Bereitschaft, den Film stärker als bisher zu fördern. Für die Zukunft soll sogar ein noch höherer Budgetposten reserviert werden. Dieser Anfang, denn um einen solchen handelt es sich erst, sollte auch anderswo Schule machen. Eine Kulturpolitik, die neben Literatur, Theater und Musik nicht auch den Film einbezieht, wird den Forderungen eines modernen öffentlichen Kulturlebens nicht gerecht. Wie Dr. Martin Schlappner in seinem Referat bei der Preisverleihung ausführte, genügen die Anstrengungen des Bundes (siehe «Informationen» in dieser Nummer) allein nicht. Die Revision des Filmgesetzes sieht zwar eine, besonders für den Spielfilm, verbesserte Hilfe vor, doch kann der kapital-intensivsten Kunstform nur geholfen werden, wenn sich auch Kantone, Städte, Gemeinden, Industrie und Private beteiligen. Es liegt daher auf der Hand, dass das Projekt eines «Natio-

Filmberater Kurzbesprechungen

29. Jahrgang

Nr. 8 August 1969

Ständige Beilage der Monatszeitschrift «Der Filmberater», Wilfriedstrasse 15, 8032 Zürich (Telefon 051 / 32 02 08). Herausgegeben von der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. — Unveränderter Nachdruck nur mit der Quellenangabe «Filmberater», Luzern, gestattet.

The agony of love (Die Porno-Gräfin)

69/209

Produktion: Boxoffice Intern.; Verleih: Régina; Regie, Buch und Kamera: William Rotsler, 1967; Darsteller: P. Barrington, S. Taylor, P. Garvey u. a.

Vom geschäftsbesessenen Gatten vernachlässigte Ehefrau betätigt sich tagsüber als Dirne und steht als solche eines Tages ihrem Mann gegenüber. Unter fadenscheinigem Vorwand reiht dieser langweilige, spekulative Streifen pornografische Bettszenen aneinander. Abzulehnen.

V. Schlecht, abzulehnen

Die Porno-Gräfin

Amanti (Der Duft deiner Haut)

69/210

Produktion: Champion, Concordia; Verleih: MGM; Regie: Vittorio de Sica, 1968; Buch: E. De Concini, V. de Sica; Kamera: P. De Santis; Musik: Manuel de Sica; Darsteller: M. Mastroianni, F. Dunaway, E. Simonetti, C. Mortimer u. a.

Edel-kitschige Romanze zwischen einer todkranken Amerikanerin und einem italienischen Ingenieur auf dem Hintergrund von Postkartenansichten, Luxusbahausungen und Dolce-vita-Betrieb. Kraftlose Regie von Vittorio de Sica und profilarme Darsteller.

III. Für Erwachsene

Der Duft deiner Haut

A tout casser

69/211

Produktion: CFPF, Finistère, Unit. Pict.; Verleih: Royal; Regie: John Berry, 1968; Buch: Ch. Plume, J. Berry; Kamera: R. Letauzey; Musik: E. Vartan; Darsteller: E. Constantine, J. Hallyday, C. Allégret u. a.

Eine Musik-Band Jugendlicher gerät in Schwierigkeiten, weil sie in der Nachbarschaft von Gangstern ein Club-Lokal eröffnen will. Turbulente, aber nur mässig amüsante Kriminalfilm-Parodie mit Eddie Constantine und Johnny Hallyday.

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Hinweise

Aufbewahrung und Verwendung der Kurzbesprechungen

Wer die Kurzbesprechungen immer rasch zur Hand haben will, kann sie, da die Blätter mit den Kurzbesprechungen im Falz perforiert sind, leicht heraustrennen. Dadurch ergeben sich die zwei folgenden Möglichkeiten der Aufbewahrung:

1. Man kann die Kurzbesprechungen mit einer Schere ausschneiden und in eine **Kartei** einordnen. Passende Kartei-Karten, Format I, sind in jedem Bürogeschäft erhältlich. Dies ist die praktischste Lösung zum mühelesten Auffinden aller Filme. Die Einordnung der einzelnen Kurzbesprechungen erfolgt in der Regel nach dem Originaltitel. (Das erste für die Einordnung zählende Wort wird mit einem Punkt unter dem ersten Buchstaben bezeichnet. Nur die bestimmten Artikel Der, Die, Das, Le, La, The usw. zählen nicht.) Wer entsprechend der in der Schweiz verwendeten Verleihtitel einordnen will, kann – zur Vermeidung von Fehleinordnungen – dank den unten rechts wiederholten Verleihtiteln das Kärtchen einfach umkehren. Diese Verleihtitel müssen allenfalls, wenn sie uns bei der Drucklegung noch nicht bekannt sind, später vom Benutzer selbst nachgetragen werden. Wer die jährlich zweimal erscheinenden Titelverzeichnisse, die separat bestellt werden können, aufbewahrt, findet über die aufgeführten Verleihtitel rasch den Originaltitel und damit auch die Kurzbesprechung in der Kartei. Mit diesem Instrument kann man sich mühelos über die in Kino und Fernsehen gezeigten Filme orientieren. Die Kärtchen eignen sich zudem vorzüglich zur Orientierung über das laufende Kinoprogramm, wenn sie in Pfarreihäusern, Schulen und Jugendgruppen in Schaukästen und auf Anschlagbrettern angebracht werden.

2. Man kann die Blätter mit den Kurzbesprechungen lochen und in einem **Ordner** sammeln. Zum leichteren Auffinden der Kurzbesprechungen sind die Filme in jeder Lieferung alphabetisch geordnet. Wiederum erlaubt das zweimal jährlich erscheinende Titelverzeichnis auch hier ein rasches Auffinden der mit einer fortlaufenden Zählung versehenen Kurzbesprechungen.

Gute Filme

★ = sehenswert **★★ = empfehlenswert**
Diese Hinweise sollen jeweils in Verbindung mit der Kurzbesprechung und der Einstufung gesehen werden.

Beispiel: II.★ = Für alle sehenswert
 III.★★ = Für Erwachsene empfehlenswert

Grossbesprechungen

Filme, die aus verschiedenen Gründen Beachtung verdienen oder eine besonders kritische Stellungnahme erfordern, erhalten im «Filmberater» eine Grossbesprechung, auf welche in der Kurzbesprechung verwiesen wird.

Beispiel: → **Fb 1/69** = Grossbesprechung in «Filmberater», Nr. 1, 1969.

Schulhausstrasse
8955 Oetwil an der Limmat
Telefon (051) 88 90 94

Renzo Cova

Profitieren Sie beim Kauf eines Projektors oder einer Kamera von der individuellen Beratung des Spezialisten
Sorgfältige Instruktionen und zuverlässiger Service

Bedazzled (Mephisto 68)

69/212

• Produktion und Regie: Stanley Donen, 1967; Verleih: Fox; Buch: P. Cook; Kamera: A. Dempster; Musik: D. Moore; Darsteller: P. Cook, D. Moore, E. Bron, R. Welch u. a.

Liebesenttäuschter Koch verschreibt seine Seele dem Teufel, wofür ihm dieser zwar die Erfüllung von sieben Wünschen gewährt, ihn aber jedesmal hereinlegt. Zwischen Groteske und Banalität pendelnde, allzu geschwätzige Faust-Parodie. Neben ironisch verbrämten, teilweise geschmacklosen Tiraden über Gott und Teufel und plumpem Klamauk nur wenige gelungene kabarettistische Einlagen.

III–IV. Für reife Erwachsene

• Mephisto 68

Che! (Che Guevara)

69/213

Produktion: Centfox; Verleih: Fox; Regie: Richard Fleischer, 1969; Buch: M. Wilson, S. Bartlett; Kamera: Ch. Wheeler; Musik: L. Schifrin; Darsteller: O. Sharif, J. Palance, C. Danova, B. Luna u. a.

Drei Etappen aus dem Leben des umstrittenen argentinischen Revolutionärs «Che» Guevara. Pseudo-dokumentarische und romanhafte Biografie im Stile eines routiniert inszenierten Hollywood-Kriegsfilms. Psychologische sowie politische und soziale Hintergründe werden ungenügend oder nur in Äußerlichkeiten aufgezeigt.
→ Fb 8/69

III. Für Erwachsene

• Che Guevara

Comandamenti per un gangster (Gesetz der Gangster)

69/214

Produktion: Triumph, Prodi, Avala; Verleih: Monopol; Regie: Alfio Caltabiano, 1968; Buch: D. Argento, A. Caltabiano; Kamera: M. Karkovic; Musik: E. Morricone; Darsteller: L. Tadic, A. Northon, D. May u. a.

Aussenseiter kehrt ins Gangstermilieu zurück, um den Tod einer Frau zu rächen, und wird in die Intrigen rivalisierender Gruppen verwickelt. Italienische Fliessbandproduktion, in der zumeist gekämpft, gefoltert und getötet wird; billige Unterhaltung von zweifelhaftem Geschmack.

III–IV. Für reife Erwachsene

• Gesetz der Gangster

Doktor Mabuse, der Spieler (1. Teil: Spieler aus Leidenschaft)

69/215

Produktion: Decla Bioscop, Uco; Verleih: Rialto; Regie: Fritz Lang, 1922; Buch: F. Lang, Thea v. Harbou, nach dem Roman von Norbert Jacques; Kamera: C. Hoffmann; Musik: K. Elfers; Darsteller: R. Klein-Rogge, A. Abel, P. Richter, G. Welcker, L. Dagover u. a.

Erster Teil von Fritz Langs 1922 entstandenem «Mabuse»-Film: Verbrecherischer Übermensch mit hypnotischen Fähigkeiten beherrscht die Unterwelt und terrorisiert eine vergnügungs- und sensationssüchtige Gesellschaft. Trotz Kolportage-Elementen hintergrundiges, expressionistisch übersteigertes Zeitbild in Form eines Kriminalfilms. Sehenswerter deutscher Filmklassiker der zwanziger Jahre.

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche ★

Filmberater Kurzbesprechungen vom Januar - August 1969

Titelverzeichnis Nr. 1-246

Im Verzeichnis wird der Film angegeben a) unter seinem Originaltitel, b) unter den in der Schweiz verwendeten deutschen und französischen Verleihtiteln. Die Zahl vor dem Schrägstrich ist die Wertung, diejenige nach dem Schrägstrich die Nummer der Kurzbesprechung.

Abenteuer der Pauline = The perils of Pauline. 2-3/44
Achtung, weisse Mäuse = I due vigili. 2/218
Acid — delirio dei sensi. 4/85
A dandy in aspic. 3/54
Adieu, geliebter November = Sweet november. 3-4/28
★ A face of war. 2-3/55
Affaire Thomas Crown = The Thomas Crown affair. 3/79
A flea in her ear. 3/1
Agenten sterben einsam = Where eagles dare. 4/115
The agony of love. 5/209
Akamoru — das dunkle, wilde Begehrten = Chi wa taiyoo yore akai. 4/89
Am Abend des folgenden Tages = The night of the following day. 3/105
Amanti. 3/210
L'amant sur le grenier = Bliss of Mrs. Blossom. 3/119
An einem Freitag in Las Vegas = They came to rob Las Vegas. 3/235
Anna Karenina. 3-4/240
★ Ansiktet. 3-4/116
★ A paty jezdec je strach. 3-4/86
L'art d'aimer = The art of love. 3/2
The art of love. 3/2
Aschenbrödel = Cinderella. 2/241
A tout casser. 2-3/211
Attack on the iron coast. 3/178
A twist of sand. 2-3/147

★ Baisers volés. 3-4/56
La bataille d'El Alamein = La battaglia di El Alamein. 2-3/148
La battaglia di El Alamein. 2-3/148
Le bébé de Rosemary = Rosemary's baby. 3-4/107
Bedazzled. 3-4/212
Bei Madame Coco = The art of love. 3/2
Bengelchen liebt kreuz und quer. 4/117
Better a widow. 3/87
★ Bice skoro propast sveta. 3/179
Les biches. 3-4/180
Big job. 3/118
Billion dollar brain. 3/149
Bizarre Morde = No way to treat a lady. 3/227
Black Star, Rächer der Prärie = Star-black. 3/110

Blaue Gauloises = Les gauloises bleues. 3/157
The bliss of Mrs. Blossom. 3/119
Blue. 3/57
The Borgia stick. 3/88
The Boston strangler. 3-4/150
Brotherhood. 3/181
Brucia, ragazzo, brucia. 5/182
Der Bulle = Le pacha. 3-4/18
★ Bullitt. 3/3
Buona sera, Mrs. Campbell. 3/183

Ca barde chez les mignonnes. 3/184
★★ The cameraman. 2/185
Cent milles dollars pour Lassiter = Centomila dollari per Lassiter. 3-4/58
Centomila dollari per Lassiter. 3-4/58
Charley's Onkel. 4-5/186
Chasseurs de scalp = The scalphunters. 2-3/47
Chauds, les millions = Hot millions. 2-3/95
Che! 3/213
Che Guevara = Che. 3/213
Chercheur d'aventures = Sugarfoot. 2-3/172
Chiedi perdonò a Dio, non a me. 4/151
★ Chitty chitty bang bang. 2/32
Chi wa taiyoo yori akai. 4/89
Cinderella. 2/241
Cinq cartes à abattre = Five card stud. 3/155
Cinq justiciers = Sentenza di morte. 4/109
Cinq pour l'enfer = Cinque per l'inferno. 3/187
Cinque figli di cane. 4/120
Cinque per l'inferno. 3/187
★★ The circus. 2/152
Le cœur est un chasseur solitaire = The heart is a lonely hunter. 2-3/13
Comandamenti per un gangster. 3-4/214
Coogans bluff. 3-4/4
Coogans grosser Bluff = Coogans bluff. 3-4/4
Corri, uomo, corri. 4/5
★ Csillagosok, katonak. 3-4/121

Dämonen des Westens = L'ira di Dio. 3/98
The day of the evil gun. 2-3/122

Doktor Mabuse, der Spieler (2. Teil: Inferno des Verbrechens)

69/216

Produktion: Decla Bioscop, Uco; Verleih: Rialto; Regie: Fritz Lang, 1922; Buch: F. Lang, Thea v. Harbou, nach dem Roman von Norbert Jacques; Kamera: C. Hoffmann; Musik: K. Elfers; Darsteller: R. Klein-Rogge, A. Abel, P. Richter, G. Welcker, L. Dagover u. a.

Zweiter Teil des 1922 entstandenen «Mabuse»-Films von Fritz Lang: Der mörderische Zweikampf zwischen Dr. Mabuse und einem Staatsanwalt endet für den dämonischen Verbrecher im Wahnsinn. Teils spannender, realistischer Gangsterfilm, teils expressionistisch übersteigertes Zeitbild, besticht das Werk vor allem noch durch seine kraftvolle formale Gestaltung. Als deutscher Filmklassiker der zwanziger Jahre sehenswert.

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche *

Dracula

69/217

Produktion und Verleih: Universal; Regie: Tod Browning, 1931; Buch: G. Fort, nach einem Roman von Bram Stoker; Kamera: K. Freund; Darsteller: B. Lugosi, H. Chandler, D. Manners, H. Bunston u. a.

Aus dem Jahre 1931 stammende Verfilmung eines Bühnenstückes nach dem «Dracula»-Roman von Bram Stoker. In Darstellung und Dramaturgie veralteter, naiver Gruselfilm ohne krasse Schock-Effekte, dafür mit einem bemerkenswerten fantastischen Dekor.

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

I due vigili (Achtung, weisse Mäuse)

69/218

Produktion: Rizzoli; Verleih: Victor; Regie: Giuseppe Orlandini, 1968; Buch: R. Gianviti; Kamera: B. Frattari; Musik: C. Rustichelli; Darsteller: F. Franchi, C. Ingrassia, U. d'Orsi, L. Scalise u. a.

Zwei Verkehrspolizisten in Rom geraten von einer Pechsträhne in die andere, bis ein Gangsterfang wider Willen ihnen neue Ehren bringt. Italienischer Schwank mit dem hier etwas gemässigten Komikerpaar Ciccio Ingrassia — Franco Franchi. Zur anspruchslos vergnüglichen Unterhaltung.

II. Für alle

• Achtung, weisse Mäuse

Faut pas prendre les enfants du Bon Dieu pour des canards sauvages

(Léontine, die Gangsterlady)

69/219

Produktion: Gaumont; Verleih: Impérial; Regie: Michel Audiard, 1968; Buch: H. Viard, J. M. Poire, M. Audiard; Kamera: G. Barsky; Musik: G. Van Parys; Darsteller: F. Rosay, B. Blier, M. Jobert, A. Pousse u. a.

Berühmt-berüchtigte Gangsterlady in Pension verhilft ihrer in jeder Beziehung «enthemmten» Nichte sowohl zum begehrten Mann als auch zu Vermögen. Gauner-Komödie etwas schematischen Zuschnitts, mit Schauspielern von Rang, spritzigen Dialogen und gehäuften Gags — für Zuschauer, welche diese Art Ulk zu goutieren verstehen.

III. Für Erwachsene

• Léontine, die Gangsterlady

Le démon des femmes = The legend of Lylah Clare. 3—4/38
 Le dernier des sept = Five card stud. 3/155
 The devil's brigade. 3—4/188
 Diaboliquement vôtre. 3—4/59
 Les diaboliques. 4/242
 Dieu ne paie pas le samedi = Dio non paga il sabato. 4—5/6
 Dinamite Jim. 3/153
 Dio non paga il sabato. 4—5/6
 Djamango – verlange Verzeihung, aber nicht von mir = Chiedi perdonio a Dio, non a me. 4/151
 ★ Dr. Mabuse, der Spieler. 1. Teil: Spieler aus Leidenschaft. 2—3/215
 ★ Dr. Mabuse, der Spieler. 2. Teil: Inferno des Verbrechens. 2—3/216
 Dracula. 2—3/217
 Dracula has risen from the graves. 4/123
 Dracula sort du tombeau = Dracula has risen from the graves. 4/123
 Draculas Rückkehr = Dracula has risen from the graves. 4/123
 Dreckige Diamanten = A twist of sand. 2—3/147
 Drei fantastische Geschichten = Histoires extraordinaires. 4/14
 Die drei Unbezwingbaren = Professionisti per un massacro. 4—5/76
 Drôle de couple = Odd couple. 2—3/42
 I due crociati. 2—3/7
 I due vigili. 2/218
 Der Duft deiner Haut = Amanti. 3/210
 Du sable et des diamants = A twist of sand. 2—3/147

Effroyable secret du Dr. Hichcock = The secret of Dr. Hichcock. 4/108
 Ein Abend, ein Zug = Un soir, un train. 3/81
 Ein dreckiger Haufen = Play dirty. 3—4/74
 Einer mehr für die Hölle = Uno di più all'inferno. 4/176
 Ein Floh im Ohr = A flea in her ear. 3/1
 Ein Fremder kam nach Arizona = Sugarfoot. 2—3/172
 Ein launischer Sommer = Rozmarné léto. 3—4/168
 Ein seltsames Paar = The odd couple. 2—3/42
 Eisstation Zebra = Ice station zebra. 2/161
 El Gringo = Blue. 3/57
 Enfants de salauds = Play dirty. 3—4/74

Der Engel mit der Mörderhand = Pretty poison. 3—4/45
 Die Ente klingelt um halb 8. 3—4/189
 Esa. 4—5/154
 Espions en hélicoptère = Helicopter spies. 3/159
 Es regnet in mein Dorf = Bice skoro propast sveta. 3/179
 L'étranger d'Arizona = Sugarfoot. 2—3/172
 L'étrangère. 3—4/190
 L'étrangleur de Boston = The Boston strangler. 3—4/150
 L'évadé de Yuma = Vivo per la tua morte. 4/114
 L'évasion la plus longue = The longest hundred miles. 3/68
 ... e venne il tempo di uccidere. 3—4/124

Faitez sauter la banque. 2—3/60
 Fantasia = Fantasy. 2/243
 Fantasy. 2/243
 Fantômes à l'italienne = Questi fantasmi. 3/23
 Faut pas prendre les enfants du Bon Dieu pour des canards sauvages. 3/219
 FBI contre Borgia = The Borgia stick. 3/88
 Fesseln der Sinnlichkeit = La prisonnière du désir. 4—5/22
 Feuertanz = Svegliati e uccidi. 3—4/111
 Les feux de l'enfer = The hellfighters. 2—3/93
 Fille en cément = Lady in cement. 3/127
 Finian's rainbow. 2/191
 ★ Fitzwilly. 2—3/8
 Five card stud. 3/155
 Die Flegel von der letzten Bank. 2—3/33
 Flickorna. 3—4/61
 Fliehe, Mann, fliehe = Corri, uomo, corri. 4/5
 Flor de Irupe. 4/62
 La folle mission du Dr. Schaefer = The president's analyst. 2—3/21
 Fort Utah. 3/220
 Frankenstein créa la femme = Frankenstein's created woman. 3—4/9
 Frankenstein schuf ein Weib = Frankenstein's created woman. 3—4/9
 Frankenstein's created woman. 3—4/9
 Der Frauenmörder von Boston = The Boston strangler. 3—4/150
 Fräulein Doktor. 3/156
 Frau Wirtin hat auch einen Grafen. 4—5/192

Fort Utah (Die gesetzlosen Drei)

69/220

Produktion: Paramount; Verleih: Star; Regie: Lesley Selander, 1966; Buch: St. Fisher, A. Craddock; Kamera: L. Worth; Musik: J. Haskell; Darsteller: J. Ireland, J. Russell, R. Strauss, V. Mayo u. a.

Ein Revolverheld, ein Indianeragent und ein schlecht ausgerüsteter Siedler trecken geraten in blutige Kämpfe zwischen aufständischen Indianern und einer Bande von Deserteuren. Nach abgedroschenen Westernklischees inszenierter Streifen, dem die Verbindung verschiedener Handlungen nur schlecht gelingt.

III. Für Erwachsene

Die gesetzlosen Drei

Le grand amour

69/221

Produktion: CAPAC; Verleih: Fox; Regie: Pierre Etaix, 1969; Buch: J.-C. Carrrière, P. Etaix; Musik: C. Stieremans; Darsteller: P. Etaix, A. Fratellini, N. Calfan, A. Janey u. a.

Leiter eines Unternehmens flieht aus eingeengter Ehe in eine erotische Wunschtraum-Beziehung, wobei ihn Enttäuschung und Eifersucht – vermutlich heilsam – ernüchtern. Flüssig und originell gestaltete, besonders in Gestik und Mimik treffliche Satire auf bürgerliches Leben (mit Pierre Etaix als Autor, Regisseur und Hauptdarsteller). Bei aller Ironie mit nachsichtigem und lebensweisem Humor. Sehenswert.

→ **Fb 8/69**

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche *

La grande lessive (Die grosse Wäsche)

69/222

Produktion: Rank; Verleih: Monopole Pathé; Regie und Buch: Jean-Pierre Mocky, 1968; Kamera: M. Weiss; Musik: F. de Roubaix; Darsteller: Bourvil, F. Blanche, R. Dubillard, J. Tissier, J. Poiret u. a.

Pariser Gymnasiallehrer bekämpfen die durch übermässiges Fernsehen bedingten Ermüdungserscheinungen ihrer Schüler, indem sie die Antennen mit einer empfangsstörenden Mischung bespritzen. Trotz origineller Idee und witzigen Ansätzen im ganzen wenig spritziger und oft derber Schwank.

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Die grosse Wäsche

Hippy Hippy Sex (Der Porno-Graf von Luxemburg)

69/223

Produktion: Arge; Verleih: Rex; Regie: Armand Lefert, 1968; Buch: C. Nelissen; Kamera: A. Notte; Musik: M. Arden; Darsteller: L. Monique, P. Ulfa u. a.

Ältlicher Playboy erinnert sich in einem Nachtclub an seine Frauengeschichten. Langweiliges, spekulatives Schundprodukt. Abzuraten.

IV–V. Mit ernsten Reserven, abzuraten.

Die Fremde = L'étrangère. 3—4/190
 French dressing. 3/90
 ★ From here to eternity. 3—4/244
 Fünf für die Hölle = Cinque per l'inferno. 3/187
 Die fünf Geächteten = Hour of the gun. 3—4/65
 Der fünfte Reiter ist die Angst = A paty jezdec je strach. 3—4/86
 Die fünf Teuflischen = Cinque figli di cane. 4/120
 Funny girl. 2—3/63
 Für einen Dollar töte ich dich = T'amazzo . . . raccomandati a Dio. 4/175

Gangster gehen in die Falle = Operazione San Pietro. 3—4/228
 Les gauloises bleues. 3/157
 Geisseln der Erotik = La peur et l'amour. 4—5/139
 Das gelbe Unterseeboot = Yellow submarine. 2/84
 Le gendarme se marie. 2/91
 Der Gendarm heiratet = Le gendarme se marie. 2/91
 Geraubte Küsse = Baisers volés. 3—4/56
 Gesetz der Gangster = Comandamenti per un gangster. 3—4/214
 Die gesetzlosen Drei = Fort Utah. 3/220
 Das Gesicht = Ansiktet. 3—4/116
 I giorni della violenza. 3/34
 ★ Il giorno della civetta. 3/10
 The girl on a motorcycle. 4—5/92
 Girls = Flickorna. 3—4/61
 Der glücklichste Millionär = The happiest millionaire. 2/126
 Die gnadenlosen Fünf = Sentenza di morte. 4/109
 Die gnadenlosen Zwei = Odio per odio. 3/135
 Das Go-Go-Girl vom Blow-up. 4—5/193
 Der goldene Regenbogen = Finian's rainbow. 2/191
 Gone with the wind. 3/245
 Der Gorilla von Soho. 3—4/11
 ★ Le grand amour. 2—3/221
 La Grande Cathérine = The Great Catherine. 3/12
 La grande lessive. 2—3/222
 La grande notte di Ringo. 3—4/125
 The Great Catherine. 3/12
 The great St. Trinian's train robbery. 3/35
 Die grosse Herausforderung = La lunga sfida. 3/69
 Die Grosse Katharina = The Great Catherine. 3/12

Grosse Lüge Lylah Clare = The legend of Lylah Clare. 3—4/38
 Der grosse Schweiger = The stalking moon. 2—3/171
 Die grosse Wäsche = La grande lessive. 2—3/222
 Der Grösste der Gladiatoren = Il magnifico gladiatore. 2—3/101
 Grüne Witwen = The swap. 5/144
 Haftbefehl = Nobody runs forever. 3/134
 Haine pour haine = Odio per odio. 3/135
 The happiest millionaire. 2/126
 Hausfreunde sind auch Menschen = The bliss of Mrs. Blossom. 3/119
 The heart is a lonely hunter. 2—3/13
 Helga und die Männer. 4—5/158
 Helicopter spies. 3/159
 The hellfighters. 2—3/93
 Hell's angels on wheels. 4/194
 Here we go round the mulberry bush. 3—4/94
 Das Herz ist ein einsamer Jäger = The heart is a lonely hunter. 2—3/13
 L'heure du loup = Vargtimmen. 3—4/82
 Hippie-Revolution = Revolution. 4/46
 Hippy Hippy Sex. 4—5/223
 Histoires extraordinaires. 4/14
 Hito-Hito. 2—3/160
 Ho! 3/64
 L'homme du Bengale = La montagna di luce. 2—3/104
 ★ Honno. 3—4/36
 Horror of Dracula. 3/246
 ★ Hot millions. 2—3/95
 Hour of the gun. 3—4/65
 Hundert Gewehre = Hundred rifles. 3—4/195
 Hunderttausend Dollar für einen Colt = Centomila dollari per Lassiter. 3—4/58
 Hundred rifles. 3—4/195
 Ice station zebra. 2/161
 Ich, Marquis de Sade = Jeg — en marki. 5/66
 Ich will ihn tot = Lo voglio morto. 4/16
 Il y a une blonde sur le parcours = Better a widow. 3/87
 Im Banne des Unheimlichen. 3/96
 Im Milieu der Gezeichneten = Neunundsechzig Liebesspiele. 4—5/71
 Im Tresor wartet der Tod = Strongroom. 2—3/142
 ★ L'inconnu de Shandigor. 2—3/97
 In den Schuhen des Fischers = The shoes of the fisherman. 2—3/50
 Inferno am Fluss = Blue. 3/57

Kommissar X: Drei goldene Schlangen

69/224

Produktion: Parnass, GIA, P. Oppenheimer; Verleih: Rex; Regie: Roberto Mauri, 1968; Buch: J. Brewer, R. F. Atkinson, M. Köhler; Kamera: F. Azzarelli; Musik: F. de Masi; Darsteller: B. Harris, T. Kendall, P. Mattei u. a.

Kommissar X hebt mit seinem Freund einen Mädchenhändlerring in Bangkok aus, der für reiche Touristen eine Freuden-Insel unterhält. Nach Serien-Klischee gefertigter Agentenfilm vor exotischen Kulissen und mit billigen Zutaten an Sex und Brutalität.

III—IV. Für reife Erwachsene

II momento di uccidere (Die Zeit zum Töten)

69/225

Produktion: PCE, Euro Internat., Terra Filmkunst; Verleih: Monopole Pathé; Regie: Anthony Ascot, 1968; Buch: E. G. Castellari, Carpi u. a.; Kamera: St. Massi; Musik: F. De Masi; Darsteller: G. Hilton, W. Barnes, H. Frank, L. v. Friedel u. a.

Ein Pistolero und sein Kumpan massakrieren eines Goldschatzes wegen einer Bande von Killern. Mit Brutalitäten und Geschmacklosigkeiten durchsetzter europäischer Pseudo-Wildwestfilm, dessen Figuren keine anderen Regungen als zynische Mordlust und Geldgier zu kennen scheinen.

IV. Mit Reserven

Die Zeit zum Töten

The mummy (Die Mumie)

69/226

Produktion und Verleih: Universal; Regie: Karl Freund, 1932; Buch: J. L. Balderstone, nach einer Vorlage von N. W. Putman und R. Schayer; Kamera: Ch. Stumar; Darsteller: B. Karloff, Z. Johan, A. Byron, E. von Sloan u. a.

Altägyptischer Priester, dessen fluchbeladene Mumie von Archäologen versehentlich zum Leben erweckt wird, will sich eines Mädchens bemächtigen, das er für die Wiedergeburt der von ihm vor 3700 Jahren frevelhaft geliebten Pharaonentochter hält. Vom deutschen Filmexpressionismus beeinflusster Gruselfilm aus dem Jahre 1932, dem Boris Karloff als Mumie noch eine gewisse Wirkung verleiht.

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Die Mumie

No way to treat a lady (Bizarre Morde)

69/227

Produktion: Sol C. Siegel; Verleih: Star; Regie: Jack Smight, 1967; Buch: J. Gay; Kamera: J. Priestley; Musik: St. Myers; Darsteller: R. Steiger, G. Segal, L. Remick u. a.

In verschiedenen Verkleidungen bringt ein Theaterdirektor mit Mutterkomplex alleinstehende Damen um, bis ein junger Detektiv seinem raffinierten Treiben ein Ende setzt. Überdurchschnittlich, bisweilen allzu effekthascherisch gestalteter Kriminalfilm, der mit guten Darstellern, schwarzem Humor und einer Liebesgeschichte Distanz zum absonderlichen Inhalt schafft. → **Fb 8/69**

III. Für Erwachsene

Bizarre Morde

Inga — ich habe Lust. 4—5/37
L'ira di Dio. 3/98
Isadora. 3/196

Jagt Dr. Sheefer = The president's analyst. 2—3/21
Jeder tötet für sich = Ognuno per sé. 3/166
Jeg — en marki. 5/66
Jerry Cotton — Fall Nr. 7 = Der Tod im roten Jaguar. 3/29
Jerry Cotton — Fall Nr. 8 = Todes-schüsse am Broadway. 3/236
Jetzt kommt die Zeit zum Töten = ... e venne il tempo di uccidere. 3—4/124
Jeux pervers = The magus. 3—4/70
Joanna. 4/197
★★ Joi-Uchi. 2—3/99
Joko = Joko, invoca Dio ... e muori. 4/100
Joko, invoca Dio ... e muori. 4/100
Le jour des apaches = The day of the evil gun. 2—3/122

★★ Kabinett des Dr. Caligari. 2—3/198
Der Kameramann = The cameraman. 2/185
Kärlek 1—1000. 5/67
Der Karrieren-Doktor = Il medico della mutua. 3/103
Keine Rosen für OSS 117 = Pas de roses pour OSS 117. 3/73
Der kleine Bankräuber = Faites sauter la banque. 2—3/60
Die kleinen Margriten = Sedmi kras-ky. 3—4/48
Der Köder = Esa. 4—5/154
Kommissar X: Drei goldene Schlan-gen. 3—4/224
Komm nur, mein liebstes Vögelein. 4—5/162
Krieg und Frieden, 2. Teil = Wojna i mir. 2—3/146

Lady in cement. 3/127
Die Lady in Zement = Lady in cement. 3/127
Die Lady und ihre Gauner = Fitzwilly. 2—3/8
Die längsten hundert Meilen = The longest hundred miles. 3/68
★ Lebenszeichen. 2—3/15
The legend of Lylah Clare. 3—4/38
Léontine, die Gangsterlady = Faut pas prendre les enfants du Bon Dieu pour des canards sauvages. 3/219
Die Liebe eines Sommers = Rachel, Rachel. 3/24
Liebe 1—1000 = Kärlek 1—1000. 5/67

Lieber eine junge Witwe = Better a widow. 3/87

The longest hundred miles. 3/68

Lo voglio morto. 4/16

LSD-Paradies für fünf Dollar = Acid-delirio dei sensi. 4/85

La lunga sfida. 3/69

Mackenna's gold. 3/128

Mädchen auf Abwegen = La petite vertu. 3/20

Mademoiselle. 4—5/17

Il magnifico gladiatore. 2—3/101

The magus. 3—4/70

Maldonné pour un espion = A dandy in aspic. 3/54

Mandat d'arrêt = Nobody runs forever. 3/134

Mark Donen, agente zeta 7. 3/39

Mark Donen — Agent Z = Mark Donen, agente zeta 7. 3/39

Marsbewohner haben zwölf Hände = Marziani hanno 12 mani. 3/163

Marziani hanno 12 mani. 3/163

Masculin — féminin. 3—4/102

Mayerling. 3—4/129

Il medico della mutua. 3/103

Mehr tot als lebendig = Un minuto per pregare, un istante per morire. 3—4/207

Mein Körper für ein Pokerspiel = Il mio corpo per un poker. 4/130

Mein Leben für deinen Tod = Vivo per la tua morte. 4/114

Mephisto 68 = Bedazzled. 3—4/212

I mercenari muoiono all'alba. 3/40

Die Milchstrasse = La voie lactée. 4/177

Das Milliarden-Dollar-Gehirn = Billion dollar brain. 3/149

Das Millionending = Hot millions. 2—3/95

Il mio corpo per un poker. 4/130

Mit Eichenlaub und Feigenblatt. 3—4/164

Mit eisernen Fäusten = The scalphun-ters. 2—3/47

Mit nackter Gewalt = Dio non paga il sabato. 4—5/6

Mit teuflischen Grüßen = Diabolique-ment vôtre. 3—4/59

Moi, Marquis de Sade = Jeg — en marki. 5/66

Il momento di uccidere. 4/225

Mondo Freudo. 5/131

La montagna di luce. 2—3/104

Das Mörder-Syndikat = The Borgia stick. 3/88

I morti non si contano. 3/132

La mort rôde dans la chambre forte = Strongroom. 2—3/142

Operazione San Pietro (Gangster gehen in die Falle)

69/228

Produktion: Ultra, Marianne, Roxy; Verleih: Star; Regie: Lucio Fulci, 1967; Buch: A. Baracco, L. Fulci u. a.; Kamera: E. Menczer; Musik: W. Swingle; Darsteller: L. Buzzanca, J. C. Brialy, H. Rühmann, E. G. Robinson u. a.

Heinz Rühmann in der Rolle eines Kurienkardinals klärt den Diebstahl der Pietà von Michelangelo auf. Flacher Krimi-Schwank mit Geschmacksentgleisungen.

III–IV. Für reife Erwachsene

Gangster gehen in die Falle

Paradies der flotten Sünder

69/229

Produktion: Lisa; Verleih: Nordisk; Regie: Rolf Olsen, Geza von Cziffra, 1968; Buch: R. Olsen, J. Ch. Aurive, G. v. Cziffra; Kamera: S. Hold; Musik: C. Alzner; Darsteller: H. J. Bäumler, L. van Burg, H. Hisel, P. Löwinger u. a.

Reisebüroleiter gibt ausgefallene Geschichtchen von verschiedenen Ferienzielen zum besten: Rahmenhandlung für einen dümmlichen deutschen Episoden-Klamauk von primitiver Gestaltung und teilweise schmieriger Art.

III–IV. Für reife Erwachsene

Pigen og Pressefotografen (Das tosende Himmelbett)

69/230

Produktion: Merry; Verleih: Victor; Regie: Sven Methling, 1965; Buch: S. Esgard; Kamera: H. Christiansen; Musik: I. Glindemann; Darsteller: D. Passer, G. Nörby, P. Hagen, J. Gringer u. a.

Hübsche junge Briefkastentante bringt tolpatschig-naiven Redaktionskollegen mit weiblicher List dazu, sie zu heiraten. Um viel Situationskomik bemühtes dänisches Lustspiel, das trotz einiger geschmacklicher Entgleisungen annehmbar unterhalten kann.

III. Für Erwachsene

Das tosende Himmelbett

The pink jungle (Die Schurken vom Bolivar)

69/231

Produktion und Verleih: Universal; Regie: Delbert Mann, 1968; Buch: Ch. Williams; Kamera: R. Metty; Musik: E. Freeman; Darsteller: J. Garner, E. Renzi, G. Kennedy, N. Green u. a.

Werbefotograf und Mannequin werden im südamerikanischen Dschungel in die Auseinandersetzungen rivalisierender Banden verwickelt, die es auf eine Diamantenmine abgesehen haben. Komödiantischer Abenteuerfilm, der, von einigen Längen abgesehen, brauchbare, wenn auch anspruchslose Unterhaltung bietet.

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Die Schurken vom Bolivar

La motocyclette = Girl on a motorcycle. 4–5/92
 ★ **Der müde Tod.** 2–3/199
Die Mumie = The mummy. 2–3/226
 The mummy. 2–3/226

Nachts, wenn die Hölle fallen. 5/41
Nackte Versuchung = La tentación desnuda. 4–5/234
Nackt unter Bestien = Flor de Irupe. 4/62
Nackt unter Leder = The girl on a motorcycle. 4–5/92
Nathalie. 3/200
Neunundsechzig Liebesspiele. 4–5/71
Die Nichten der Frau Oberst, 1. Teil. 5/133
The night of the following day. 3/105
Nitro = To kill a dragon. 3/80
Nobody runs forever. 3/134
Nosferatu, der Vampir = Nosferatu – Eine Sinfonie des Grauens. 2–3/165
 ★ **Nosferatu** = Eine Sinfonie des Grauens. 2–3/165
No way to treat a lady. 3/227

Odd couple. 2–3/42
Odio per odio. 3/135
Ognuno per sé. 3/166
Oliver. 2–3/43
Operazione San Pietro 3–4/228
L'or de Mackenna = Mackenna's gold. 3/128
Otto ist auf Frauen scharf. 3–4/72

Pacha. 3–4/18
 ★ **Panamericana.** 2/19
Pancho Villa = Villa rides. 3/113
Pancho Villa reitet = Villa rides. 3/113
Paradies der flotten Sünder. 3–4/229
Paris gehört uns = Paris nous appartient. 3–4/136
 ★ **Paris nous appartient.** 3–4/136
The party. 2/137
Der Partyschreck = The party. 2/137
Pas de roses pour OSS 117. 3/73
Pauvre vache = Poor cow. 3–4/75
La pecora nera. 3–4/138
The perils of Pauline. 2–3/44
Perverse Spiele = The magus. 3–4/70
Les pervertis = Pretty poison. 3–4/45
Les petites marguerites = Sedmi krasky. 3–4/48
La petite vertu. 3/20
La peur et l'amour. 4–5/139
Pigen og pressefotografen. 3/230
The pink jungle. 2–3/231
La piscine. 3–4/167
Le plaisir dans l'eau = So badet die Welt. 4–5/27

Play dirty. 3–4/74
Le plus heureux des millionaires = The happiest millionaire. 2/126
Poor cow. 3–4/75
Poor cow – geküsst und geschlagen = Poor cow. 3–4/75
Die Porno-Gräfin = The agony of love. 5/209
Der Porno-Graf von Luxemburg = Hippy Hippy Sex. 4–5/223
The president's analyst. 2–3/21
Pretty poison. 3–4/45
La prisonnière. 3–4/140
La prisonnière du désir. 4–5/22
Professionisti per un massacro. 4–5/76
La puce à l'oreille = A flea in her ear. 3/1

Quand les aigles attaquent = Where eagles dare. 4/115
 ★ **Quatre d'entre elles.** 2–3/77
Quella sporca storia nel west. 3–4/78
Questi fantasmi. 3/23

Rache für Rache = Vendetta per vendetta. 4/208
Rachel, Rachel. 3/24
Der Rächer mit der heissen Pistole = I giorni della violenza. 3/34
La rapace. 3/106
Die Raubgier = La rapace. 3/106
Rebellion = Joi-Uchi. 2–3/99
Requiem für Gringo = Requiem per un Gringo. 4–5/25
Requiem per un Gringo. 4–5/25
Réveille-toi et meurs = Svegliati e uccidi. 3–4/111
Revolution. 4/46
Ringos grosse Nacht = La grande notte di Ringo. 3–4/125
Rosemaries Baby = Rosemary's Baby. 3–4/107
Rosemary's Baby. 3–4/107
Rouges et blancs = Csillagosok, katonak. 3–4/121
 ★ **Rozmarné léto.** 3–4/168
Saint Tropez à l'anglaise = French dressing. 3/90
Les salauds ne prient pas = I vigliacchi non pregano. 4/83
Le sang est plus rouge que le soleil = Chi wa taiyoo yori akai. 4/89
Santana, Killer ohne Gnade = Quella sporca storia nel west. 3–4/78
Das satanische Geheimnis des Dr. Hichcock = The secret of Dr. Hichcock. 4/108
 ★ **The scalphunters.** 2–3/47
Die Scham = Skammen. 3/203

The strange affair (Skandal bei Scotland Yard)

69/232

Produktion: British Pictures; Verleih: Star; Regie: David Greene, 1968; Buch: St. Mann, nach einem Roman von B. Toms; Kamera: A. Thompson; Musik: B. Kirchin; Darsteller: M. York, J. Kemp, S. George, B. Fantoni, A. Morris, G. Benson u. a.

Junger Londoner Polizist gerät durch eine Liebschaft in eine Rauschgiftaffäre und wird unter dem Druck eines ehrgeizigen Vorgesetzten selbst schuldig. Gut gespielter, aber etwas verwickelter Kriminalfilm, der die Polizei von ihrer «menschlichen» Seite her zeigen möchte, jedoch wegen Überzeichnungen und Klischees wenig glaubwürdig wirkt.

III. Für Erwachsene

• Skandal bei Scotland Yard

Submarine X 1 (U-Boot X 1)

69/233

Produktion: Mirisch; Verleih: Unartisco; Regie: William Graham, 1968; Buch: D. Sandford, G. Elmes; Kamera: P. Beeson; Musik: R. Goodwin; Darsteller: J. Caan, D. Summer, N. Bowler, P. Young u. a.

Ausbildung und Einsatz der Mannschaften eines neuen englischen U-Boot-Modells im Zweiten Weltkrieg. Konventioneller Kriegsfilm in der Art einfacher Abenteuer-Unterhaltung, der das Problem der Entscheidung über Leben und Tod im Verlauf der kriegerischen Auseinandersetzungen nur oberflächlich streift.

II. Für alle

• U-Boot X 1

La tentación desnuda (Nackte Versuchung)

69/234

Produktion, Regie und Buch: Armando Bo, 1966; Verleih: Rialto; Kamera: F. Mirada; Musik: E. A. Moren; Darsteller: I. Sarli, A. Bo, O. Valecelli, J. Miguez u. a.

Im südamerikanischen Urwald entbrennt unter fünf Männern ein blutiger Kampf um eine Frau. Schlecht gespieltes Triebdrama, das vorwiegend die Zurschaustellung roher Leidenschaft bezweckt. Abzuraten.

IV.–V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

• Nackte Versuchung

They came to rob Las Vegas (An einem Freitag in Las Vegas)

69/235

Produktion: Franca, Isasi, Eichberg; Verleih: Monopol; Regie: Antonio Isasi, 1967; Buch: L. Comeron, A. Isasi u. a.; Kamera: J. Gelpi; Musik: G. Garvarentz; Darsteller: G. Lockwood, E. Sommer, L. J. Cobb, F. Capucci, J. Palance u. a.

Nach einem raffinierten Überfall auf einen Goldtransport narrt ein gerissener Gangster seine Verfolger so lange durch einen sensationellen Trick, bis das Beuteversteck durch eine Explosion bekannt wird. Spannend und technisch aufwendig gestalteter Konfektionskrimi mit einigen unnötig ausgespielten Härten.

III. Für Erwachsene

• An einem Freitag in Las Vegas

Der schimmernde Berg = La montagna di luce. 2—3/104
Die Schlacht um El Alamein = La battaglia di El Alamein. 2—3/148
Das Schloss. 3/201
Schneeweisschen und Rosenrot. 1/169
Schurken beten nicht = I vigliacchi non pregano. 4/83
Die Schurken vom Bolivar = The pink jungle. 2—3/231
Das schwarze Schaf der Via Veneto = La pecora nera. 3—4/138
Schweden — Hölle und Paradies = Svezia — inferno e paradiso. 4—5/204
Secret ceremony. 3—4/202
The secret of Dr. Hichcock. 4/108
★ Sedmi krasky. 3—4/48
Seine Gefangene = La prisonnière. 3—4/140
Sensation Alpen. 2/26
Sentenza di morte. 4/109
Sept hommes masqués = L'ira di Dio. 3/98
Sept secondes en enfer = Hour of the gun. 3—4/65
★ The sergeant. 3—4/141
Shalako. 3/49
The shoes of the fisherman. 2—3/50
Die sieben Männer der Sumuru. 4/170
Signe de vie = Lebenszeichen. 2—3/15
★ Skammen. 3/203
Skandal bei Scotland Yard = The strange affair. 3/232
So badet die Welt. 4—5/27
Les souliers de Saint Pierre = The shoes of the fisherman. 2—3/50
Le sous-marin jaune = Yellow submarine. 2/84
★ The stalking moon. 2—3/171
Starblack. 3/110
Steckbrief für einen Toten = Il suo nome gridava vendetta. 4/173
The strange affair. 3/232
Strongroom. 2—3/142
Die Stunde des Wolfs = Vargtimmen. 3—4/82
Sturm auf die eiserne Küste = Attack on the iron coast. 3/178
Submarine X 1. 2/233
Sugarfoot. 2—3/172
Sünde mit Rabatt. 4—5/143
Il suo nome gridava vendetta. 4/173
Svegliati e uccidi. 3—4/111
Svezia — inferno e paradiso. 4—5/204
The swap. 5/144
Sweet november. 3—4/28
★ Swissmade. 2—3/174

T'ammazzo ... raccomandati a Dio.
4/175

Le tatoué. 2/51
Der Tätowierte = Le tatoué. 2/51
★ Tätowierung. 3—4/112
Teenager gegen Postzugräuber = The great St. Trinian's train robbery. 3/35
La tentación desnuda. 4—5/234
★ Teorema. 3—4/145
Die Teufelsbrigade = The devil's brigade. 3—4/188
Die Teuflischen = Les diaboliques. 4/242
They came to rob Las Vegas. 3/235
Thomas Crown affair. 3/79
Thomas Crown ist nicht zu fassen = Thomas Crown affair. 3/79
Der Todeskuss = Brotherhood. 3/181
Todesschüsse am Broadway. 3/236
Todestanz eines Killers = A dandy in aspic. 3/54
Todfeinde = Five card stud. 3/155
Der Tod im roten Jaguar. 3/29
Der Tod lauert in Laredo = Tre pistole contro Cesare. 3—4/238
To kill a dragon. 3/80
Das tosende Himmelbett = Pigen og pressefotografen. 3/230
Totem = The day of the evil gun. 2—3/122
Die Toten zählt man nicht = I morti non si contano. 3/132
The touchables. 3—4/205
La tour de Nesle = Der Turm der verbotenen Liebe. 4—5/52
Les tragiques aventures de Pauline = The perils of Pauline. 2—3/44
Trans-Europ-Express. 4/206
Le traquenard = Stalking moon. 2—3/171
La Traviata. 2—3/237
Tre pistole contro Cesare. 3—4/238
Trois petits tours et puis s'en vont = Here we go round the mulberry bush. 3—4/94
Trop de morts pour les compter = I morti non si contano. 3/132
Les troupes de la colère = Wild in the streets. 3/31
Tschiitti tschiitti bäng bäng = Chitty chitty bang bang. 2/32
Der Turm der verbotenen Liebe. 4—5/52

Überfall im Morgengrauen = I mercenari muoiono all'alba. 3/40
Die Übersinnliche = Questi fantasmi. 3/23
U-Boot X 1 = Submarine X 1. 2/233 122

Todesschüsse am Broadway (Jerry-Cotton Fall Nr. 8)

69/236

Produktion: Allianz, Terra; Verleih: Rex; Regie: Harald Reinl, 1968; Buch: R. Schulz, Ch. Stern; Kamera: H. Hölscher; Musik: P. Thomas; Darsteller: G. Nader, H. Weiss, H. Bohlen, M. Baloh u. a.

FBI-Agent Jerry Cotton bringt zwei rivalisierende Gangsterbanden zur Strecke, die um geraubte Goldbarren kämpfen. Schablonenhaft inszenierter Serienkrimi mit unnötigen Härten.

III. Für Erwachsene

Jerry-Cotton Fall Nr. 8

La Traviata

69/237

Produktion: B. L. Vision, ICIT; Verleih: Europa; Regie: Mario Lanfranchi, 1966; Kamera: L. Barboni; Musik: Giuseppe Verdi; Darsteller: A. Moffo, G. Bechi, F. Bonisoli, G. Scarlini u. a.

Verdis Operndrama in einer farbigen Filminszenierung, in der die optische Gestaltung weit hinter der musikalischen zurückbleibt. Die Aufführung der Römischen Oper unter dem Dirigenten Giuseppe Patanè und mit Anna Moffo in der Hauptrolle ist als lohnendes Musikerlebnis hörenswert.

II-III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Tre pistole contro Cesare (Der Tod lauert in Laredo)

69/238

Produktion: Dino De Laurentiis; Verleih: Star; Regie: Enzo Peri, 1967; Buch: D. Craig, E. Peri; Kamera: O. Martelli; Musik: M. Giombini; Darsteller: Th. Hunter, N. Moretti, G. Serra, D. Boccardo, E. M. Salerno u. a.

Drei Halbbrüder kämpfen gegen einen Bandenchef namens Julius Caesar Fuller, der ihren Vater ermordet und dessen Goldmine besetzt hat und sich nun wie ein antiker Despot aufführt. Italienisch-algerische Koproduktion als Pseudo-Western mit lächerlichen Stilbrüchen und wohlfeilen Publikumskonzessionen.

III-IV. Für reife Erwachsene

Der Tod lauert in Laredo

Zuckerbrot und Peitsche

69/239

Produktion: Rob Houwer; Verleih: Cinévox; Regie und Buch: Marran Gosov, 1968; Kamera: W. Kurz; Musik: H. Posegga; Darsteller: H. Anders, R. Fritz, H. Leipnitz, D. Augustin u. a.

Weil sich Roger den Wohlstand, für den er als Mannequin wirbt, nicht leisten kann, wird er zum Raubmörder und imponiert damit der vernachlässigten Frau eines Galeriebesitzers. Die mit den Mitteln eines flott inszenierten Action-Films angestrebte Kritik an falschen Lebensmustern und Glücksvorstellungen bleibt trotz ironischer Distanz unpräzis und verspielt. → Fb 8/69

III-IV. Für reife Erwachsene

Der Unbekannte von Shandigor =
 L'inconnu de Shandigor. 2–3/97
 Un cerveau d'un milliard de dollars
 = Billion dollar brain. 3/149
 Un choix d'assassins. 3/53
 ★ Un cœur gros comme ça. 2–3/30
 ... und wie die Eule am Tag = Il giorno della civetta. 3/10
 Une fille en cément = Lady in cement. 3/127
 Die Unerschrockenen = The hellfighters. 2–3/93
 Un été capricieux = Rozmarné léto. 3–4/168
 Une veuve dans le vent = Better a widow. 3/87
 Ungestillte Begierde = Brucia, ragazzo, brucia. 5/182
 Un minuto per pregare, un istante per morire. 3–4/207
 Un monde étrange = Mondo Freud. 5/131
 Uno di più all'inferno. 4/176
 Un Shérif à Neuyork = Coogan's bluff. 3—4/4
 ★ Un soir, un train. 3/81
 ... unterm Holderbusch = Here we go round the mulberry bush. 3–4/94
 Die unverbesserlichen Drei = Helicopter spies. 3/159
 Urwaldparadies am Amazonas = Hito-

★ Vargtimmen. 3–4/82
 Vendetta per vendetta. 4/208
 Verdammt in alle Ewigkeit = From here to eternity. 3–4/244
 Versuch's mal auf französisch = French dressing. 3/90
 Viens mon petit oiseau cheri = Komm nur, mein liebstes Vögelein. 4–5/162

Einstufungen:

- I = auch für Kinder
- II = für alle
- II–III = für Erwachsene und reifere Jugendliche
- III = für Erwachsene
- III–IV = für reife Erwachsene
- IV = mit Reserven
- IV–V = mit ernsten Reserven, abzuraten
- V = schlecht, abzulehnen

Vier Frauen = Quatre d'entre elles.
 2–3/77.
 Vigliacchi non pregano. 4/83
 Villa rides. 3/113
 Le visage = Ansiktet. 3–4/116
 Vivo per la tua morte. 4/114
 La voie lactée. 4/177
 Vom Winde verweht = Gone with the wind. 3/245

Wahl eines Mörders = Un choix d'assassins. 3/53
 Das wahre Gesicht des Krieges = A face of war. 2–3/55
 Welt der tausend Freuden = Mondo Freud. 5/131
 Where eagles dare. 4/115
 Die wilden Schläger von San Francisco = Hell's angels on wheels. 4/194
 Wild in den Strassen = Wild in the streets. 3/31
 Wild in the streets. 3/31
 Wojna i mir, 2. Teil. 2–3/146

★ Yellow submarine. 2/84
 Yoko, prie Dieu pour ta mort = Joko, invoca Dio... e muori. 4/100

Zebra, station polaire = Ice station zebra. 2/161
 Die Zeit zum Töten = Il momento di uccidere. 4/225
 Der Zirkus = The circus. 2/152
 Zuckerbrot und Peitsche. 3–4/239
 Zwei fidele Kreuzritter = I due crociati. 2–3/7
 Zwei Freundinnen = Les biches. 3–4/180
 Zwischen Beat und Bett = The touchables. 3–4/205

Empfehlungen:

- ★ = sehenswert
 - ★★ = empfehlenswert
- Diese Hinweise sollen jeweils in Verbindung mit der Einstufung («Für Erwachsene» usw.) gesehen werden.

Neufassungen

In den Kinos und im Fernsehen gelangen zahlreiche ältere Filme zur Wiederaufführung. Da den meisten Abonnenten Besprechungen aus früheren Jahrgängen des «Filmberaters» nicht zur Verfügung stehen, werden hier für jene Werke, die aus verschiedenen Gründen Beachtung verdienen oder eine besonders kritische Stellungnahme erfordern, neue Besprechungen veröffentlicht. Die aus heutiger Sicht, wie sie sich unter anderem aus den Beratungen und Entscheidungen des Zweiten Vatikanischen Konzils ergibt, neu formulierten Texte suchen den gesellschaftlichen und geistigen Entwicklungen Rechnung zu tragen, wo notwendig auch durch eine Änderung der moralischen Einstufung. — Auf besonders wertvolle Werke wird, in Verbindung mit der Einstufung mit ★ (= sehenswert) und ★★ (= empfehlenswert) eigens hingewiesen.

Anna Karenina

69/240

Produktion: A. Korda-Film; Verleih: Columbus; Regie: Julien Duvivier, 1948; Buch: J. Anouilh u. a., nach dem Roman von Leo Tolstoj; Kamera: H. Alekan; Darsteller: V. Leigh, R. Richardson, K. Moore, M. Gough u. a.

Liebestragödie, die an den Konventionen der russischen Gesellschaft um 1870 und an der eigenen zerstörerischen Leidenschaft scheitert und mit einem Selbstmord endet. 1947 durch Julien Duvivier geschaffene, zurückhaltende englische Version von Tolstojs Roman, dessen moralisierende und reformerische Tendenz durch starke Kürzung der Kontrasthandlung beeinträchtigt wird. Sensible Darstellung von Vivian Leigh.

III—IV. Für reife Erwachsene

Cinderella (Aschenbrödel)

69/241

Produktion: Walt Disney; Verleih: Parkfilm; Regie: W. Peed, T. Sears, 1950; Buch: W. Peet, T. Sears, E. Penner; Musik: O. Wallace, P. Smith.

Charles Perraults Märchen vom verachteten, doch endlich belohnten Aschenbrödel, von Walt Disney 1950 als Zeichentrickfilm gestaltet: Technisch perfekt, einfallsreich, lustig und mit Szenen seltener Märchenpoesie. Eine heitere Unterhaltung für Kinder und solche, die kindlich geblieben sind.

II. Für alle

Aschenbrödel

Les diaboliques (Die Teuflischen)

69/242

Produktion: Filmsonor; Verleih: Monopole Pathé; Regie: Henri-Georges Clouzot, 1954; Buch: G. Géronimi, H. R. Clouzot; Kamera: A. Thirard; Musik: G. Van Parys; Darsteller: S. Signoret, V. Clouzot, P. Meurisse, Ch. Vanel, M. Serrault u. a.

Sadistischer Internatsdirektor und seine Mätresse inszenieren eine teuflische Mord- und Spukgeschichte, um die herzkranke Gattin des Direktors in den Tod zu treiben. 1955 von H.-G. Clouzot raffiniert und realistisch inszenierter Kriminalreißer, der es um sadistisch-zynischer Gruseleffekte willen erheblich an Geschmack fehlen lässt.

IV. Mit Reserven

Die Teuflischen

Fantasy (Fantasia)

69/243

Produktion: RKO; Verleih: Parkfilm; Regie: Walt Disney, 1940; Musik: J. S. Bach, L. v. Beethoven, P. Dukas und andere, Philharmonisches Orchester Philadelphia unter Leopold Stokoswsky.

Walt-Disney-Film aus dem Jahre 1940, der Musikstücke von acht Komponisten optisch illustriert. Der naive, nur selten den Geist der Musik erfassende, indes noch immer beachtliche Versuch enthält neben reinen Farb-Form-Bewegungsspielen auch realistische Bildergeschichten und umfasst sowohl köstlich witzige als auch kitschige Teile.

II. Für alle

Fantasia

From here to eternity (Verdamm in alle Ewigkeit)

69/244

Produktion: Columbia; Verleih: Vita; Regie: Fred Zinnemann, 1953; Buch: D. Taradash, nach einem Roman von James Jones; Kamera: B. Guffey; Musik: M. W. Stoloff; Darsteller: B. Lancaster, M. Clift, F. Sinatra, D. Kerr, D. Reed u. a.

Die Schilderung von Auswüchsen im Garnisonsleben des amerikanischen Berufsheeres endet mit dem Angriff der Japaner auf Pearl Harbour im Jahre 1941. Fred Zinnemanns freie Verfilmung des Bestsellers von James Jones, der aufgrund eigener Erfahrungen Missbräuche in der Armee mit krassen Mitteln anprangerte, konzentriert sich mehr auf psychologisch scharf herausgearbeitete Einzelschicksale. Für kritische Erwachsene sehenswert.

III-IV. Für reife Erwachsene *

Verdamm in alle Ewigkeit

Gone with the wind (Vom Winde verweht)

69/245

Produktion und Verleih: MGM; Regie: Victor Fleming, 1939; Buch: S. Howard, nach dem Roman von Margareth Mitchell; Musik: M. Steiner; Darsteller: V. Leigh, C. Gable, L. Howard, O. de Havilland, Th. Mitchell u. a.

Die 1939 von Victor Fleming inszenierte monumentale Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers in einer Breitleinwand-Bearbeitung. Trotz inhaltlicher Ueberladenheit und vieler bloss äusserer Effekte bietet das breit angelegte Film-Epos dank hervorragender Darstellerleistungen eine immer noch pakkende Schilderung von Menschenschicksalen auf dem Hintergrund des amerikanischen Bürgerkrieges.

III. Für Erwachsene

Vom Winde verweht

Horror of Dracula

69/246

Produktion: Hammer-Film; Verleih: Universal; Regie: Terence Fisher, 1958; Buch: J. Sangster, nach dem Roman «Dracula» von Bram Stoker; Kamera: J. Asher; Musik: J. Bernard; Darsteller: P. Cushing, Chr. Lee, J. Van Fyssen, M. Stribling, M. Gough u. a.

Drei Menschen fallen dem Grafen Dracula, einem blutsaugenden Vampir zum Opfer, bevor er vernichtet werden kann. Leidlich inszenierter, aber mit groben und zum Teil geschmacklosen Mitteln arbeitender Streifen einer englischen Horrorfilm-Serie.

III. Für Erwachsene

nalen Filmzentrums», das die Zusammenfassung der öffentlichen und privaten finanziellen Mittel zur Förderung eines hochstehenden schweizerischen Filmschaffens bezweckt (siehe «Informationen»), sein Ziel nur erreichen kann, wenn sich die Initianten, die interessierten Behörden und Institutionen auf eidgenössischer, kantonaler und kommunaler Ebene sowie Private zu einer gemeinsamen, koordinierten Tätigkeit zusammenfinden.

Es soll nun hier nicht der Eindruck erweckt werden, der Film schlechthin sei förderungswürdig, keineswegs. Solange aber Theater- und Opernhäuser und Orchester mit öffentlichen Mitteln subventioniert werden, ist es nur recht und billig, eine solche Unterstützung auch dem entsprechend hochstehenden Film zukommen zu lassen. Denn der anspruchsvolle, geistig belangvolle Film hat neben der seichten Konsum- oder gar Schundproduktion einen ebenso schweren Stand wie die gute Musik oder Literatur, und dabei hätte der wertvolle Film bei entsprechender Förderung und Lancierung erst noch die Chance, auch ausserhalb grösserer Städte ein breiteres Publikum zu erreichen.

Fasst man die Vorschläge von Dr. Martin Schlappner und jene, bereits am 5. März 1969 in den NZN erschienenen, von Dr. Iso Keller zusammen, so erhält man folgende, teilweise auch schon anderswo aufgestellte «Wunschliste»: Aufwertung des Zürcher Filmpreises zu einem Nationalen Filmpreis mit entsprechend höherer Dotierung der Preise; Zusammenarbeit von Behörden, Verleiern und Kinos zur Aufführung unbekannter, aber wertvoller Werke; Förderung bestimmter Studio-Kinos durch Erlass der Patenttaxen und Rückerstattung der Billettsteuer (Theater und Orchester erhalten diese ja auch in Form von Subventionen zurück, so etwa 1968 allein in der Stadt Zürich nicht weniger als 11 838 000 Franken Subventionen); Zuschüsse aus Kulturkrediten, Auszeichnungen und Erleichterung der Werbemöglichkeiten für wertvolle einzelne Filme oder ganze Kino-Programme. Für die Ausbildung und berufliche Fortbildung von Filmschaffenden werden der Ausbau einer Berufsschule, Stipendien, Werkjahre, Kulturpreise und Auftragsfilme in Vorschlag gebracht. Privates Mäzenatentum sollte ermutigt werden. Eine Fülle von Aufgaben also, die je nach Gegebenheiten auf Gemeinde-, Kantons-, Regions- und Bundesebene angepackt und koordiniert werden müssen. Fruchtbar werden diese Anstrengungen aber erst, wenn wirklich schöpferische Kräfte den Film als ihr geistiges Ausdrucksmittel benutzen, und wenn die Jugend durch eine ausgebauten Medienerziehung fähig gemacht wird, sich mit anspruchsvollen Werken auseinanderzusetzen. F. Ulrich

Bibliografie

Materialsammlung für den Diskussionsleiter. Der Filmring e. V., Mörikestrasse 5, 7000 Stuttgart S, gibt seit einiger Zeit zu einer Reihe interessanter Filme 15- bis 30seitige Materialsammlungen (gesammelte Kritiken) heraus, die sich als Unterlagen für Diskussionen gut eignen. Bis jetzt gibt es solche Hefte zu folgenden Filmen: Ladykillers, Il vangelo secondo Matteo, Es, Abschied von gestern, Elektra, Das siebente Siegel, The visit, Blow up, Wenn die Kraniche ziehen. In Vorbereitung sind: Le salaire de la peur, Die Brücke. Die Hefte kosten DM 2.– plus Spesen.

200 Filme zur Erziehung durch den Film, mit dem Film, für den Film. Beim Schweizer Schul- und Volkskino (Schmalfilmzentrale und Schulfilmzentrale), Donnerbühlweg 32, 3000 Bern 9, ist ein 109seitiger Katalog «200 Filme zur Erziehung durch den Film, mit dem Film, für den Film» erschienen. Er kostet Fr. 7.– und orientiert über die in den beiden Instituten erschienenen Filme, die sich besonders als Lehr-, Anschauungs- oder Diskussionsmaterial der Film- und Fernseherziehung eignen. Es wird darin auf ausführliche Inhaltsangaben, wie sie in den Katalogen der Verleihstellen enthalten sind, verzichtet. Der Autor der Broschüre ist Franz Sommer, der pädagogische Mitarbeiter des Schweizer Jugend-Films; der Übersetzer Laurent Worpe. Der Band enthält ausserdem filmpädagogische und methodische Hinweise, Altersangabe und Hinweise auf Vergleichsfilme, Inhaltsverzeichnisse und ein wertvolles «Kleines Sachverzeichnis» sowie einen Vorschlag der in einem Lehrgang zu verwendenden Filme.